

**Hallo alle zusammen,  
wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden entweder per E-Mail unter alexandra.siegel@schule.thueringen.de oder telefonisch unter 0174/3139351  
Die Lösungen für die Aufgaben könnt ihr mir per Mail schicken.**

### **Klasse 5a Geschichte**

#### ***Das Leben der Frauen im Alten Ägypten***

LB S. 64 Verfassertext

Fasse in Stichpunkten zusammen, welche Rolle die Frauen im Alten Ägypten einnahmen.

S.65/ Q5

Wie ist das Verhältnis zwischen Frau und Mann dargestellt und woran erkennst du das?

LB S. 65/ Q6

Vergleiche die Darstellung von Hatschepsut mit der des Tutanchamun (S.60, Q1). Was fällt dir auf? Überlege, warum sich Hatschepsut so hat darstellen lassen.

Der Stiefsohn von Hatschepsut hat das Andenken an seine Mutter aus allen ihm erreichbaren gemalten oder in Stein gehauenen Bildern auslöschen lassen. Versuche zu erklären, warum er das tat.

#### ***Vorbereitung Klassenarbeit***

Finde die Begriffe für folgende Fragen. Kreise die genannten Buchstaben des Wortes ein und finde das Lösungswort:

1. Bauwerk zum Schutz vor Hochwasser (Erster Buchstabe)
2. Name des Mannes, der die Schrift der Ägypter entschlüsselte (Dritter Buchstabe)
3. Stellvertreter des Königs von Ägypten (Dritter Buchstabe)
  
4. Material auf dem die Ägypter schrieben (Zweiter Buchstabe)
5. Menschen, die keine Rechte hatten und zum Besitz eines Herren gehörten (siebter Buchstabe)
6. Gott der Schreiber (erster Buchstabe)
7. Andere Bezeichnung für Rangordnung (zweiter Buchstabe)
8. Bezeichnung für ein fortschrittliches Volk (fünfter Buchstabe)
9. Vorstellung der Ägypter über das Geschehen nach dem Tod (siebter Buchstabe)
  
10. Schrift der Ägypter (sechster Buchstabe)
11. Ägyptischer Gott der Unterwelt (vierter Buchstabe)
12. Prozess, um tote Körper haltbar zu machen (vierter Buchstabe)
13. Bezeichnung für Hochwasser in Ägypten (achter Buchstabe)
14. Name der größten Pyramide in Giseh (erster Buchstabe)
15. König von Ägypten (zweiter Buchstabe)
16. Ägyptischer Sonnengott (zweiter Buchstabe)
17. Ägyptischer Gott mit Schakalkopf, begleitet die Toten auf dem Weg in die Unterwelt (zweiter Buchstabe)
18. Fluss in Ägypten (dritter Buchstabe)
19. Mächtigste Bauwerke Ägyptens (vierter Buchstabe)

20. Versorgten Ägypten mit Vorräten, halfen beim Bau der Pyramiden (vierter Buchstabe)
21. Bezeichnung für ein ägyptisches Schöpfgerät (fünfter Buchstabe)

LÖSUNGSWORT:

\_\_\_\_\_

Erstelle aus den Begriffen eine Mind-Map zum Thema „Das alte Ägypten“. Erzähle einem Familienmitglied alles, was du über die Begriffe weißt. Vergleiche dann, was du zu den jeweiligen Begriffen in deinem Geschichtshefter stehen hast.

Welche Fragen interessieren euch zu unserem neuen Thema? Schickt mir eure Fragen per Mail.

### **Klasse 7a Geschichte**

#### ***Kolumbus entdeckt eine neue Welt***

Informiert euch mit Hilfe des Lehrbuches S. 122-125 Verfassertexte, Q1, Q2, D1, D2, Q3, Q4 über die Entdeckung der neuen Welt durch Christopher Kolumbus.

Gestalte folgende Rollenspiele:

- Kolumbus möchte den König und die Königin von Spanien von seinem Plan überzeugen, damit sie ihm Geld für seine Reise geben.
- Kolumbus landet nach langer Fahrt mit seiner Mannschaft auf einer Insel (aus Sicht der Europäer und aus Sicht der Ureinwohner)

Beurteile die Leistung Kolumbus.

LB S. 125 / Q5 und Q6

Vergleiche die Bilder miteinander. Beschreibe, wie die Künstler jeweils das eigene und das fremde Volk dargestellt haben.

#### ***Entdecker und Entdeckungsfahrten***

Informiere dich mit Hilfe des Internets über einen weiteren Entdecker der Neuzeit und dessen Entdeckungsfahrt.

Bereite einen Kurzvortrag dazu vor.

#### ***Die Folgen der Entdeckungsfahrten***

LB S. 126 – 127 Verfasser text, LB S.128 – 129 Q2 – Q7

Schreibe einen Bericht über die Begegnung der Spanier mit den Eingeborenen.

Stell dir vor, du könntest Montezuma und Atahualpa über ihre Meinung zu den Spaniern befragen. Schreibe jeweils drei Fragen auf und formuliere dazu mögliche Antworten.

LB S. 127/ D2

Vergleiche die Karte mit einer Karte in deinem Atlas und stelle fest, welche heutigen Länder die indianischen und die europäischen Reiche in Lateinamerika umfassten.

Erläutere, wie die Eroberungen dazu beitrugen, sowohl Lateinamerika als auch Europa zu verändern.

LB S. 130 – 131

Stelle in einer kurzen Übersicht dar, welche Folgen die Entdeckungen für Europa und welche für die „entdeckten“ Völker hatten.

### **Kurs 11 Geschichte eA**

#### ***Die Bedeutung Bismarcks in der deutschen Geschichte***

Informiert euch mit Hilfe des Lehrbuches S. 244 – 245 über das Interpretieren von Darstellungen.

Mögliche Aufgabenstellung im schriftlichen Abitur ab 2021:

Interpretieren Sie unter Verwendung der Materialien (S. 244/ 1a, b) die Bedeutung Bismarcks in der deutschen Geschichte.

ODER

Setzen Sie sich unter Verwendung der Materialien (S. 244/ 1a, b) kritisch mit der Bedeutung Bismarcks in der deutschen Geschichte auseinander.

Nutzt für die Vorgehensweise und Lösung der Aufgabe die Arbeitsschritte auf S. 245 zur Interpretation von Darstellungen.

#### ***Das Deutsche Kaiserreich unter Wilhelm II.***

Interpretiert die Karikatur im LB S. 262 / M2 und setzt diese in Bezug zur Aussage Kaiser Wilhelms II. am 22. März 1890:

„Das Amt des wachhabenden Offiziers auf dem Staatsschiff ist mir zugefallen. Der Kurs bleibt der alte und mit Volldampf voraus!“

Erklärt mit Hilfe des Materials M1 die Grundzüge des „Persönlichen Regiments“ Wilhelms II. Erläutert die Machtgrundlagen des Kaisers entsprechend der Verfassung des Kaiserreiches.

#### **M1 Der Historiker Volker Ullrich über das „Persönliche Regiment“ Wilhelms II.**

|   |    |
|---|----|
| „Kein Zweifel: Wilhelm II. war kein absoluter Herrscher, kein Diktator, der alles allein bestimmte, aber auch, jedenfalls in den Jahrzehnten vor 1914, kein „Schattenkaiser“ (zu einem solchen wurde er erst im Weltkrieg, als ihn die Militärs um Hindenburg und Ludendorff faktisch entmachteten). Sein <i>persönliches Regiment</i> war mehr als ein bloßer Schein; es wurde zum Bestandteil einer sich ändernden Verfassungswirklichkeit. Dazu gehörte erstens die „Entourage“ des Kaisers, also seine engere Umgebung am Hofe, die preußischer Tradition gemäß, durch die Dominanz der Militärs bestimmt wurde, vor allem durch jenen Kreis der Flügeladjutanten und Ordonanzen, mit denen der Kaiser intensiver als mit seinen zivilen Ministern verkehrte. Die Hofgesellschaft wurde dadurch zu einem Ort, an welchem der Einfluss der Armee auf die Politik direkt umgesetzt werden konnte. Dazu gehören, zweitens, die Chefs der drei Geheimen Kabinette, des Militär-, Marine- und Zivil-Kabinetts, die den Monarchen in allen Personalangelegenheiten berieten. Sie bildeten | 5  |
| „gewissermaßen das Bindeglied zwischen Hof und Staat“. Da Wilhelm II., anders als sein Großvater, auf sein verfassungsgemäßes Recht pochte, den Kanzler, die Minister, Staatssekretäre und Botschafter nach eigenem Belieben zu ernennen und zu entlassen, war der Einfluss des Zivilkabinetts beträchtlich. Noch bedeutsamer aber war die gesellschaftspolitische Machtposition des Militär- und des Marinekabinetts, über die alle Beförderungen und Versetzungen in Armee und Marine liefen.   | 10 |
| Neben der uneingeschränkten Kommandogewalt, die er als oberster Kriegsherr besaß, war die Kontrolle über alle <i>Personalentscheidungen</i> , besonders im militärischen Bereich, das wichtigste Machtmittel in der Hand des Monarchen. Sie bot ihm die Möglichkeit, sich ein zuverlässiges, ihm unbedingt ergebenes Offizierskorps heranzuziehen. Monarchische und militärische Macht wurden in der wilhelminischen Zeit mehr denn je ‚zwei sich gegenseitig stützende Säulen, ja standen in geradezu symbiotischem Verhältnis zueinander‘.  | 15 |
|   | 20 |

|   |    |
|---|----|
| <p>Drittens gehörte zur Wirklichkeit des <i>persönlichen Regiments</i> der Freundeskreis Wilhelms II.; jene Clique von unverantwortlichen Ratgebern, die das Ohr des Kaisers besaßen und in diesen in ihrem Sinne zu beeinflussen suchten. Im Mittelpunkt stand Philipp Graf zu Eulenburg, ‚des Kaisers bester Freund‘, seit Frühjahr 1891 Gesandter in München, der schon bei der Entlassung Bismarcks eine zentrale Rolle als Vermittler zwischen der Gruppe um Holstein und Waldersee und dem kaiserlichen Hof gespielt hatte. Eulenburg war ein überzeugter Anhänger der Idee des <i>persönlichen Regiments</i>, und er setzte seinen ganzen Einfluss daran, Wilhelm II. mit loyalen Ministern und Staatssekretären zu umgeben, welche die politischen Pläne und Visionen des jungen Kaisers in konkrete Politik umsetzen konnten. In der <i>Liebenberger Tafelrunde</i>, inmitten von Schmeichlern und Intriganten, fühlte der unsichere, von Minderwertigkeitskomplexen geplagte Monarch am wohlsten. Sie fungierte als eine Art personalpolitische Clearingstelle, bis Maximilian Harden, einen Skandal provozierend, 1907 die homosexuellen Beziehungen einiger Mitglieder an den Pranger stellte und Eulenburg politisch und gesellschaftlich vernichtete.</p> | 25 |
| <p>Wichtiger vielleicht noch als die direkten waren die indirekten Einflussmöglichkeiten Wilhelms II. Das <i>persönliche Regiment</i> legte gewissermaßen die Grenzen fest, innerhalb derer sich das politische Handeln vollzog, und es bestimmte auch die Karrierenormen, die jeder beachten musste, der in der wilhelminischen Gesellschaft vorankommen wollte. (...) Zweifellos begünstigte diese Struktur der wilhelminischen Hofgesellschaft die Herausbildung einer Mentalität des Opportunismus und des Kriechertums. Wie da intrigiert und finassiert, um Pöstchen geschachert und um die Gunst des Monarchen gebuhlt wurde, erinnert stark an die Hofschranzenwelt des 18. Jahrhunderts; jedenfalls würde man diesen Sumpf aus Kabale und Korruption, Byzantinismus und Vetterwirtschaft kaum für die Schaltstelle der Macht in einer der führenden Industrienationen zu Beginn dieses Jahrhunderts halten.“</p>   | 30 |
| <p>(Aus: Volker Ullrich: Die nervöse Großmacht 1871 – 1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreiches. Frankfurt, Fischer 1999, S. 149 ff.)</p>  | 35 |
| <p>Erklärt anhand von M2 den Anspruch Deutschland auf Weltgeltung. Welche Veränderungen in der deutschen Außenpolitik ergeben sich daraus?</p>  | 40 |

(Aus: Volker Ullrich: Die nervöse Großmacht 1871 – 1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreiches. Frankfurt, Fischer 1999, S. 149 ff.)

Erklärt anhand von M2 den Anspruch Deutschland auf Weltgeltung. Welche Veränderungen in der deutschen Außenpolitik ergeben sich daraus?

**M2 Bernhard von Bülow in einer Rede vor dem Reichstag am 11. Dezember 1899:**

|   |    |
|---|----|
| <p>In unserm neunzehnten Jahrhundert hat England sein Kolonialreich, das größte, das die Welt seit den Tagen der Römer gesehen hat, weiter und immer weiter ausgedehnt, haben die Franzosen in Nordafrika und Ostafrika festen Fuß gefaßt und sich in Hinterindien ein neues Reich geschaffen, hat Rußland in Asien seinen gewaltigen Siegeslauf begonnen, der es bis zum Hochplateau des Pamir und an die Küsten des Stillen Ozeans geführt hat. Vor vier Jahren hat der chinesisch-japanische Krieg, vor kaum anderthalb Jahren der spanisch-amerikanische Krieg die Dinge weiter ins Rollen gebracht, große, tiefeinschneidende, weitreichende Entscheidungen herbeigeführt, alte Reiche erschüttert, neue und ernste Fermente der Gärung in die Entwicklung getragen. (...)</p>   | 5  |
| <p>Der englische Premierminister hatte schon vor längerer Zeit gesagt, daß die starken Staaten immer stärker und die schwachen immer schwächer werden würden. [ . . . ] Wir wollen keiner fremden Macht zu nahe treten, wir wollen uns aber auch von keiner fremden Macht auf die Füße treten lassen (Bravo!)</p>   | 10 |
| <p>und wir wollen uns von keiner fremden Macht beiseite schieben lassen, weder in politischer noch in wirtschaftlicher Beziehung. (Lebhafter Beifall.) Es ist Zeit, es ist hohe Zeit, daß wir [ . . . ] uns klar werden über die Haltung, welche wir einzunehmen haben gegenüber den Vorgängen, die sich um uns herum abspielen und vorbereiten und welche die Keime in sich tragen für die künftige Gestaltung der Machtverhältnisse für vielleicht unabsehbare Zeit. Untätig beiseite stehen, wie wir das früher oft getan haben, entweder aus angeborener Bescheidenheit (Heiterkeit) oder weil wir ganz absorbiert waren durch unsere inneren Zwistigkeiten oder aus Doktrinarismus – träumend beiseite stehen, während andere Leute sich in den Kuchen teilen, das können wir nicht und wollen wir nicht. (Beifall.)</p> | 15 |
| <p>Wir können das nicht aus dem einfachen Grunde, weil wir jetzt Interessen haben, in allen Weltteilen. [ . . . ] Die rapide Zunahme unserer Bevölkerung, der beispiellose Aufschwung unserer Industrie, die Tüchtigkeit unserer Kaufleute, kurz, die gewaltige Vitalität des deutschen Volkes haben uns in die Weltwirtschaft verflochten und in die Weltpolitik hineingezogen. Wenn die Engländer von einem Greater Britain reden, wenn die Franzosen sprechen von einer Nouvelle France, wenn die Russen sich Asien erschließen, haben auch wir Anspruch auf ein größeres Deutschland (Bravo! rechts, Heiterkeit links), nicht im Sinne der Eroberung, wohl aber im Sinne der friedlichen Ausdehnung unseres Handels</p>   | 20 |
| <p></p>   | 25 |

|   |          |
|---|----------|
| und seiner Stützpunkte. [ . . . ] Wir können nicht dulden und wollen nicht dulden, daß man zur Tagesordnung übergeht über das deutsche Volk. [...]  |          |
| Es ist viel Neid gegen uns in der Welt vorhanden (Zuruf links), politischer Neid und wirtschaftlicher Neid. Es gibt Individuen, und es gibt Interessengruppen, und es gibt Strömungen, und es gibt vielleicht auch Völker, die finden, daß der Deutsche bequemer war und daß der Deutsche für seine Nachbarn angenehmer war in jenen früheren Tagen, wo trotz unserer Bildung und trotz unserer Kultur die Fremden in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht auf uns herabsahen, wie hochnäsige Kavaliere auf den bescheidenen Hauslehrer. (Sehr richtig! – Heiterkeit.) | 30<br>35 |
| Diese Zeiten politischer Ohnmacht und wirtschaftlicher und politischer Demut sollen nicht wiederkehren. (Lebhaftes Bravo.) Wir wollen nicht wieder, um mit Friedrich List zu sprechen, die Knechte der Menschheit werden. Wir werden uns aber nur dann auf der Höhe erhalten, wenn wir einsehen, daß es für uns ohne Macht, ohne ein starkes Heer und eine starke Flotte keine Wohlfahrt gibt. (Sehr richtig! rechts. Widerspruch links.)   | 40       |
| Das Mittel, meine Herren, in dieser Welt den Kampf ums Dasein durchzufechten ohne starke Rüstung zu Lande und zu Wasser, ist für ein Volk von bald 60 Millionen, das die Mitte von Europa bewohnt und gleichzeitig seine wirtschaftlichen Fühlhörner ausstreckt nach allen Seiten, noch nicht gefunden worden. (Sehr wahr! rechts.)   | 45       |
| In dem kommenden Jahrhundert wird das deutsche Volk Hammer oder Amboß sein. [...]   |          |
| (Aus: Buchners Kolleg Geschichte, Das Kaiserreich 1871 bis 1918. Bamberg: C.C. Buchners Verlag, 1987, S. 137 ff.)   |          |

Schaut euch im Internet den Film „Die Deutschen: Wilhelm und das Reich“ an.  
 Kennzeichnet die Innen- und Außenpolitik Wilhelms II.  
 Welche Folgen hatte dies für das deutsche Kaiserreich?

### **Die Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich**

LB S. 254 – 255 (Von: Die Klassengesellschaft und ihre Werte und Normen bis einschließlich:  
 Zur Unterschicht verdammt? Bauer und Landarbeiter)  
 Kennzeichnet das Deutsche Kaiserreich als Klassengesellschaft.

Welche gesellschaftlichen Positionen nahmen das Militär, Frauen und Juden im Deutschen Kaiserreich ein?

Militär: LB S. 255-254 Militär und Militarismus; S. 257/ M2 und M3

Frauen: LB S. 256 Frauen fordern ihre Rechte; S. 257-258 / M4 und M5

Juden: LB S. 256 Antijudaismus und Antisemitismus

S. 258-259 / M6 und M7

Stellt die Positionen von Treitschke und Mommsen gegenüber und überlegt, welche Gründe diese zu ihren Positionen bewogen haben könnten. Zeigt anhand des Materials, welche Ängste in der wilhelminischen Gesellschaft vorherrschen und wie diese sprachlich ausgedrückt werden. Welche Schlüsse lassen sich hieraus auf den Charakter dieser Gesellschaft insgesamt schließen?

## Kurs 12 Geschichte gA

---

### **Entwicklung in Deutschland von 1945-49**

Informiert euch über die politische und wirtschaftliche Entwicklung der SBZ und der westlichen Besatzungszonen von 1945 - 49. (Stichpunkte)

- LB S. 233 - 238
- LB S. 248 – 250

Erklärt unter Einbeziehung des Materials die Entwicklung in Deutschland von 1945-49.



### **Die deutsche Frage im 20. Jahrhundert**

Informiert euch mit Hilfe des Lehrbuches über die deutsche Frage im 20. Jahrhundert. Kennzeichnet das Verhältnis der beiden deutschen Staaten zueinander.

LB S. 255 – 260

## Kurs Geschichte eA 12

---

Informiert euch in Gruppenarbeit (5 Schüler) über das Thema „Internationale Konflikte nach 1945“. Erstellt dazu eine digitale Präsentation, diese soll ohne einen Vortrag alle wichtigen Informationen und Bildmaterialien (Fotos, Karikaturen) enthalten. Am Ende der Präsentation soll ein Wissenstest (z.B. Jeopardy) eingebaut werden.

Folgende Themenbereiche müssen eingearbeitet werden:

- Aufbau, Chancen und Grenzen der UNO
- Stellvertreterkriege und deren Folgen
- Wettrüsten der Supermächte USA und SU/ Die Eroberung des Weltalls
- Militärbündnisse
- Entspannungspolitik der 70er Jahre und erneute Eskalation in den 80er Jahren
- Gemeinsames Fazit: Kalter Krieg (1947-1990/91)

Die Präsentation muss am 26.03.2020 nach der 7. Stunde fertig sein. Im Inhaltsverzeichnis muss ersichtlich werden, wer welchen Teil bearbeitet hat.

Bewertet werden:

- Termingerechte Abgabe
- Vollständigkeit und sachrichtiger Inhalt
- Kreativität
- Quellennachweis